
Neues System für mehr Eltern vorteilhaft

hat. MAINZ-BINGEN – Rund 90 Prozent der zu erwartenden Anträge für die Erhebung einkommensabhängiger Elternbeiträge hat die Kreisverwaltung in Ingelheim schon bearbeitet. Dabei festigte sich – wie die Kreisbeigeordnete MdL Anne Kipp und der stellvertretende Leiter des Kreisjugend- und Sozialamts, Bardo Kraus, in einem AZ-Gespräch erläuterten – die Aussage, daß etwa 60 Prozent der Eltern günstiger fahren als bei einer linearen Erhöhung, die das gleiche Rechnungsergebnis zum Ziel hätte. „Am 30. Juli waren es 59 Prozent“, sagte Kraus.

An diesem Tag hatte die Verwaltung 5650 Mädchen und Jungen in Kindergärten und 167 in Horten erfaßt, für 5432 Kinder waren Anträge auf einkommensabhängige Festsetzung gestellt, für 210 lag eine Erklärung vor, daß der Höchstbeitrag gezahlt werde, für 198 erfolgte die Festsetzung nach der Meldung des Trägers ohne Antrag. 5528 Bescheide waren bereits erteilt, 313 Anträge müssen noch vervollständigt werden.

„Die Zahlen ändern sich stündlich“, erklärten Anne Kipp und Bardo Kraus. Bis Mitte September dürften die Arbeiten abgeschlossen sein, wobei „Nachzügler“ noch bis 31. Januar Zeit zur Antragstellung haben, die dann rückwirkend Geltung erlangt.